



*In der Physiotherapie wird die radiale Stoßwelle vielfältig eingesetzt, das Behandlungskonzept von Christel Auer basiert auf der Entspannung der Weichteile.
Fotos: Kröner Medizintechnik, hfr*

Stoßwellentherapie im Sport

Einsatz in der Physiotherapie

Christel Auer, Humanphysiotherapeutin und von der FN anerkannte Pferdephysiotherapeutin, bietet verschiedenste Therapiekonzepte an, um den Sportpartner Pferd in körperlicher und funktioneller Balance zu halten. Vor 16 Jahren hat Auer begonnen, in der Veterinärmedizin und hier speziell mit Pferden zu arbeiten. Bei der Behandlung von Sportpferden setzt die Physiotherapeutin auch auf die Stoßwellentherapie.

Christel Auers Schwerpunkt liegt auf der Therapie von Pferden im Leistungssport – im Besonderen in der Wiederherstellung des natürlichen Bewegungsablaufs. Therapeutische Ansätze sind der Bewegungsapparat, die Weichteile und die Behandlung von myofas-

zialen Schmerzzuständen. Die manuelle Ausbildung bildet hier die Grundlage und lässt sich zum Beispiel mit der Stoßwellentherapie ideal ergänzen. Grundsätzlich gibt es drei Ursachen für Probleme am Bewegungsapparat: „Non use, male use, over use!“ Sprich, wenn sich das Pferd nicht bewegt, ist es schlecht. Wenn es falsch bewegt wird, ist dies auch schlecht und wenn es zu viel bewegt wird, gibt es Überlastungsproblematiken.

Herausforderung: Die richtige Diagnose

Das Pferd ist ein Bewegungstier und muss sich im Gleichmaß bewegen. Viele Disbalancen im Spannungszustand können zu Blockaden führen und damit zu einem Defizit, das wieder ausgeglichen werden muss. Als Beispiel: Ein Pferd kann mit zu viel Gewicht auf der Vorhand geritten werden. Ein Reiter muss dies erkennen und diesem Zustand entgegenwirken. Der Mensch ist hier lernfähig und kann auf Empfehlungen reagieren, das Pferd hingegen steht im Abhängigkeitsverhältnis zum Menschen und muss geführt und richtungsweisend therapiert werden. Die große Herausforderung ist, die korrekte Diagnose und dazugehörige Therapieempfehlung auszusprechen.

Gute Erfahrungen im Spitzensport

Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass junge Pferde mit diesen Therapieansätzen viel weniger Probleme während der Ausbildung haben und auch Sportpferde bis ins hohe Alter hinein ihre Leistungsfähigkeit beibehalten können. Hierbei sieht man auch, dass die Physiotherapie nicht ausschließlich der Heilung dient, sondern auch maßgeblich die Leistungserhaltung unterstützt. Viele renommierte Reiter und Sportställe haben schon lange die Vorteile der Physiotherapie für sich entdeckt und die Unterstützung von Christel Auer in Anspruch genommen. Auers Kundschaft kommt hauptsächlich aus Deutschland, Schweden, der Türkei, Luxemburg, Holland, Ungarn und England. Zur Stammkundschaft gehören seit Jahren:

- Samantha McIntosh (WM-, EM- und Olympiateilnehmerin für Neuseeland, Springen)
- Katharina Offel (WM-, EM- und Olympiateilnehmerin für die Ukraine, Springen)
- Cameron Hanley (WM-, EM- und Olympiateilnehmer für Irland, Springen)
- Holger Wulschner (Bundeskader- und Nationenpreisreiter, Springen)
- Jonny Hilberath (Disziplintrainer Dressur)
- Marie-Line Wettstein (WM-Teilnehmerin und Schweizer Meisterin, Dressur)
- SIEC Istanbul (Sabanci International Equestrian Centre)

Spektrum von Dressur bis Fahren

Christel Auer behandelt hauptsächlich Sportpferde im oberen Leistungsbereich (M bis Grand Prix national und international) und wird auch sehr viel auf Turnieren angefordert. Das Spektrum reicht von Dressur-, Spring-, Renn- bis hin zu Fahrpferden. Wichtig dabei ist, dass die Kundschaft ihre Pferde regelmäßig in die Behandlung gibt, um präventiv und nicht nur auf einzeln auftretende Bewegungsproblematiken zu reagieren. Die Pferdephysiotherapeutin empfiehlt eine Konsultierung im Abstand von drei bis sechs Wochen. Jedoch sind häufige Einsätze, speziell nach Turnieren, die Regel. Im Freizeitbereich sieht Auer die Pferde im Abstand von acht bis zwölf Wochen. Besonders wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den Tierärzten.



Da bei der radialen Stoßwelle keine hochenergetischen und damit „eher schmerzhaften“ Stoßwellen zum Einsatz kommen, wird sie, nach kurzer Eingewöhnung, sehr gut toleriert.
Foto: Kröner Medizintechnik, hfr



Das mobile radiale Stoßwellentherapie-system Storz MASTERPULS® MP100 Vet.
Foto: Storz Medical AG, hfr

Die radiale Stoßwelle (RSW)

Die radiale Stoßwelle der Firma Storz Medical setzt Christel Auer jetzt seit einem Jahr ein und kann bereits auf sehr viele Behandlungserfolge zurückblicken. „Zuerst habe ich sie an mehreren Pferden getestet und kam dann sehr schnell zur Erkenntnis, dass diese Technologie in meiner täglichen Arbeit sehr hilfreich ist“, bestätigt Auer. Natürlich müssen die Pferde erst einmal an die Therapie herangeführt werden, dies gelingt aber meist relativ leicht und wird von den Pferden sehr gut toleriert.

Vor allem die Kombinationstherapie Weichteil und Stoßwelle erzielt sehr gute Ergebnisse. Wichtig ist, dass die Therapie sehr regelmäßig, idealerweise im Wochenabstand, angewendet wird. Eine einmalige Therapie ist nicht empfehlenswert. Auch hier gilt: „Die Technik ist nur so gut wie der Anwender“.

Was sind eigentlich Stoßwellen?

Fokussierte Stoßwellen

Stoßwellen sind akustische Impulse, die kurzzeitig Energie vom Ort der Erzeugung auf entfernte Gebiete übertragen und dort zum Beispiel Fingerscheiben zerspringen lassen können. Bei den modernen Therapiegeräten werden Stoßwellen elektromagnetisch erzeugt. Die Fokuszone ist relativ klein, daher sollte sie sehr genau auf den zu behandelnden Bereich gerichtet sein. Behandelt werden vor allem tiefliegende Problematiken, etwa am Fesselträger oder Verkalkungen (Tiefenwirkung bis 12 Zentimeter). Die Therapiegeräte für fokussierte Stoßwellen sind aufgrund ihres Gewichtes und ihrer Größe eher für eine stationäre Behandlung in der Klinik geeignet. Die fokussierten Stoßwellen kommen ursprünglich aus der Lithotripsie/Nierensteinzertrümmerung.

Radiale Stoßwelle

Die radiale Stoßwelle ist genau genommen eine akustische Druckwelle, die ballistisch erzeugt wird. Das geschieht über die Kollision zweier fester Körper, wobei ein Projektil auf einen Applikator beschleunigt wird. Die so entstandenen Druckwellen breiten sich radial, also kugelförmig, im Gewebe aus. Dadurch wird die Behandlung als besonders schonend empfunden. Der Hauptenergiemoment entsteht hier an der Oberfläche. Durch moderne Materialforschung beziehungsweise Applikatoren hat man mit der radialen Stoßwelle heute eine Tiefenwirkung von bis zu sechs Zentimeter. Behandelt werden vor allem Muskelprobleme, Ansatzentzündungen, also Erkrankungen im Bereich des Übergangs von Sehnen zu Knochen, aber zum Beispiel auch Fesselträgerproblematiken. Die radialen Systeme eignen sich hervorragend für den mobilen Einsatz im Stall.



Die radiale Stoßwelle kann ambulant und flexibel für den mobilen Einsatz genutzt werden.
Foto: Kröner Medizintechnik, hfr

Technologie mit Erklärungsbedarf

Bei Kunden, die mit der Stoßwelle bisher noch keine Erfahrung haben, muss zu Beginn Aufklärungsarbeit geleistet werden. Sollte die hochenergetisch fokussierte Stoßwelle bekannt sein, müssen die Technologieunterschiede genau erläutert werden. Da bei der radialen Stoßwelle keine Sedierung notwendig ist und keine hochenergetisch „schmerzhaften“ Stoßwellen eingesetzt werden, gilt es oft, Überzeugungsarbeit zu leisten. Der eine oder andere Kunde musste zuerst eine eigene Therapie über sich ergehen lassen, um sie dann seinem Pferd zu gönnen. „Dies zeigt mir, dass die radiale Stoßwelle als Therapiealternative noch nicht so bekannt ist. Für mein persönliches Konzept funktioniert die radiale Stoßwelle sehr gut und der Erfolg spricht für sich“, so Christel Auer. Das Gesamttherapie-Konzept steht hier im Vordergrund.

Im Tätigkeitsbereich der Pferdephysiotherapeutin wird die radiale Stoßwelle als präventive Maßnahme im Weichteilgewebe und vor allem bei der Myofaszialen Triggerpunkttherapie eingesetzt. Bei Sehnenansätzen würde Auer eine Kombinationstherapie aus fokussierten und radialen Stoßwellen empfehlen – allerdings nur bei Mehrfachanwendung über vier bis sechs Wochen. Dazu kann die radiale Stoßwelle ambulant und flexibel für den mobilen Einsatz genutzt werden.

Reaktion der Pferde auf die RSW1-Therapie

Jedes Pferd reagiert unterschiedlich auf die Therapie. Grundsätzlich sind Turnierpferde verschiedene Geräuschkulissen gewöhnt und sind hier etwas entspannter. Freizeitpferde müssen auf die Therapie eingestimmt und vorbereitet werden. Die Therapie beginnt die Pferdephysiotherapeutin immer an einem Punkt, auf den das Pferd nicht sensibel reagiert. Wichtig ist, die Frequenz gleichbleibend zu halten, aber den

Druck adäquat anzupassen. Dies gibt dem Pferd die Möglichkeit, Schmerzempfindlichkeit zu signalisieren. Ein Pferd kann auch verspannen, daher muss man sich sehr vorsichtig an die betroffenen Gebiete herantasten. Ergänzend zur Stoßwellentherapie bietet der V-ACTOR der Firma Storz Medical mit Massageoption auch eine Möglichkeit, das Pferd auf die eigentliche Stoßwellentherapie vorzubereiten. Die natürliche Muskelfaserfrequenz liegt bei etwa 10 bis 15 Hz, dies reflektiert sich auch in der Therapieakzeptanz der Pferde bei Stoßwellen-beziehungsweise Massage-Applikation in den zuvor genannten Frequenzen. Das Behandlungskonzept von Auer basiert auf der Entspannung der Weichteile. Die Kombination aus Vibrations- und Stoßwellentherapie unterstützt massiv ihre Therapiekonzepte. Ein Anbinden des Pferdes während der Therapie ist nur in Ausnahmefällen notwendig. „Die Stoßwellentherapie ist aus meinem Therapiealltag nicht mehr weg zu denken. Das Handstück ist eine Verlängerung meiner Finger“, so die Pferdephysiotherapeutin im Gespräch.

Vorteile durch den Einsatz der RSWT

Pferde bringen in kurzer Zeit ein Höchstmaß an Leistung und benötigen dann aber ebenfalls kurzfristige Erholungsphasen zur Regenerierung. Die Stoßwelle unterstützt und fördert hier die Muskelrelaxation und Detonisierung, also die Entspannung der Muskulatur.

Zur Person...

Christel Auer (PT, EqTPM) führt seit 1991 eine eigene Physiotherapie-Praxis, arbeitet als Tierphysiotherapeutin im ZVK, Fachbereich Pferd, und ist von der FN anerkannt (Bild rechts, Foto: privat). Die Neuro-Orthopädie zählt zu ihren Hauptarbeitsfeldern. Für die Behandlung von Menschen verfolgte sie verschiedene Ausbildungswege. Ab 1982 erlernte sie das Bobath-Konzept, ein Behandlungskonzept für Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern. Schon seit 1995 ist sie Bobathaufbaukurs-Instructor, diese Qualifikation tragen weltweit nur 18 Therapeuten. Zusätzlich ist Christel Auer ausgebildete Manualtherapeutin, Cranio-Sacral-Therapeutin und Myofacialtrigger-Therapeutin. 1996 folgte eine Ausbildung in den USA zur Pferdetherapeutin (EqMPT). Christel Auer ist seit langem mit Pferden verbunden (selbst aktive Reiterin, baden-württembergische Meisterin im Springreiten) und will die Leistungsfähigkeit von Sportpferden erhalten und verbessern. Vor 16 Jahren begann sie, speziell mit Pferden zu arbeiten. Christel Auers Schwerpunkt liegt auf der Therapie von Pferden im Leistungssport. Sie arbeitet unter anderem mit der Radialen Stoßwelle des Schweizer Herstellers Storz Medical, die etwa von Kröner Medizintechnik, Altenkirchen, vertrieben wird.



Weitere Infos:

**Christel Auer, Tierphysiotherapeut im ZVK, Fachbereich Pferd
Zur Dornermühle 60
78224 Singen
Tel.: 0 77 31 / 49 6 49
Mobil: 0171 / 53 17 840
www.horseweb.de/auer-stoerk/**

**Corry Ullrich
KRÖNER Medizintechnik GmbH
57610 Altenkirchen
Mobil: 0163 / 8 58 30 05
E-Mail: cullrich@kroener-medical.de
www.kroener-medical.de**